

Pressemitteilung

**Trend zu akademischer Weiterbildung an
Hochschulen setzt sich fort -
Weiterbildungsstudiengang
M.A. Cross Media hat erstes Jahr
erfolgreich absolviert**



Projektpräsentation M.A. Cross Media

Sommersemester 2010/11, 8. Juli 2011

Russland- Projekt (Stiftung Deutsch- Russischer Jugendaustausch)

Israel- Projekt (Deutsche Evangelische Institut für

Alttertumswissenschaften des Heiligen Landes (DEI)



Projekt Cross Media
www.ma-crossmedia.de
www.hs-magdeburg.de

Lebenslanges Lernen

Der interdisziplinäre Masterstudiengang Cross Media hat nunmehr sein erstes Jahr erfolgreich absolviert. Das berufsbegleitende Weiterbildungsangebot, das die Bereiche **Journalismus, Interaction Design und Management** miteinander verbindet, ist einer von drei vom Kultusministerium Sachsen-Anhalt geförderten Online-Masterstudiengängen (Hochschule Anhalt, Geoinformationssysteme, MLU Halle Radiomaster), die im vergangenen Jahr an den Start gingen. Das Kultusministerium stellte sich hiermit dem Trend und der volkswirtschaftlichen Notwendigkeit des Lebenslangen Lernens. Deutschlandweit stieg die Zahl der online-gestützten, berufsbegleitenden Weiterbildung im Jahr 2010 auf 5,3% (von 1,3% im Jahr 2002, DIHK-Umfrage 01/2011). Das Durchschnittsalter der Cross-Media- Studierenden liegt übrigens bei Anfang 30, der älteste Teilnehmer ist 49 Jahre alt.

Akademische Weiterbildung

Die Hochschule Magdeburg-Stendal setzt mit dem M.A. Cross Media eine Initiative fort, aus der bereits 11 andere Weiterbildungsstudiengänge hervorgegangen sind. Das Angebot reicht von Dynamischer Psychotherapie über Risikomanagement bis zu Betriebswirtschaftslehre. Mit Cross Media setzt die Hochschule neue Maßstäbe. Über 80% der Ausbildung werden online absolviert. Für die Studierenden, Mediengestalter, Grafikdesigner, Marketingkaufleute, Betriebswirte, Informatiker,... ist das die Chance, mit zeitlich flexiblem Aufwand und individuell wählbaren Inhalten ein Studium neben dem Beruf zu bewältigen. In wenigen Präsenzphasen im Semester treffen sich die Teilnehmer auf dem Campus in Magdeburg, absolvieren dort gemeinsam Grundmodule und Praxis-Projekte mit namenhaften Partnern wie dem MDR oder der Fraunhofer Gesellschaft.

Praxisorientiertes Studium

Warum sollten Arbeitgeber ihren Mitarbeiter bei einem Studium wie dem M.A. Cross Media unterstützen? Über 60% aller Weiterbildungsteilnehmer in Deutschland wollen in ihrem Unternehmen weiterkommen und sich mit neuen Kompetenzen einbringen! Für Arbeitgeber interessant: Studierende können z.B. bei Cross Media Projekte aus ihren Unternehmen mit in das Studium einbringen. Im Firmenalltag ist oft nicht die Zeit oder die Manpower vorhanden, um z.B. ein neues, kreatives **Marketingkonzept** auf die Beine zu stellen. Oder es fehlt grundsätzlich an Knowhow, da die Ausbildung der Mitarbeiter schon 15 Jahre zurückliegt und somit neue **Business-Modelle**, informationstechnisch basiert **Vertriebskanäle**, effiziente **Managementtechniken** nur schwer Eingang in das Unternehmen finden. In interdisziplinären Teams kommen die Studierenden oft auf Ideen, die homogen ausgebildete Teams nie gehabt hätten. Daher können die Projektergebnisse nicht nur Markstein für das laufende Studium sein, sondern auch ein wirklich verwertbares Ergebnis in Form von **Möglichkeitsstudien** und

Prototypen für das entsendende Unternehmen. Für Unternehmen besteht aber auch die Möglichkeit, selber Fachkräfte als Projektleiter zu entsenden und/oder technischen bzw. materiellen Support zu leisten. Die Studieninhalte sind, anders als herkömmliche Präsenzstudiengänge, modular aufgebaut. D. h., der Cross-Media-Student wählt entsprechend seiner beruflichen Herkunft Bereiche aus, in denen er Kompetenzen erwerben möchte. Kompetenzen, die er bereits nachweisbar hat, werden ihm im Gegenzug angerechnet.

Internationale Projekte

Im zweiten Semester des M.A. Cross Media absolvieren die Studierenden verpflichtend ein internationales Projekt. Ziel ist Sicherheit im Umgang mit internationalen Partnern bzw. Erfahrungen in Unternehmen und Institutionen zu sammeln, die auf dem internationalen Markt operieren. Das internationale Projekt kann einen Auslandsaufenthalt beinhalten. Im Sommersemester 2011 arbeiteten die Cross-Media an Projekten mit dem Deutschen Evangelischen Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes (DEI) mit Sitz in Jerusalem und Amman und der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch (DRJA) mit Sitz in Hamburg und Moskau.

Israel-Projekt

Das Deutsche Evangelische Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes (DEI) ist eine Forschungsstelle des Deutschen Archäologischen Institutes und arbeitet an zwei Standorten: in Jerusalem/Israel und Amman/Jordanien. Das DEI wurde im Jahr 1900 gegründet und verfolgt seither das Ziel, die Geschichte und Kulturgeschichte des Heiligen Landes zu untersuchen. Dabei werden insbesondere die biblischen Epochen und die Entstehung des Christentums berücksichtigt. Gemeinsam mit Kooperationspartnern wie dem Biblisch-Archäologischen Institut Wuppertal erforscht das DEI die Region um die antike Dekapolis-Stadt Gadara und gräbt auf dem Tall Zirā'a, einem Hügel mit 5000-jähriger Siedlungsgeschichte.

Ziel des **Israel-Projektes** war es, ein PR-Konzept für das Institut zu entwickeln. Dafür stellten Studierende des M.A. Cross Media aus journalistischer Sicht die bereits vorhandenen PR-Maßnahmen auf den Prüfstand und untersuchten aus Interaction-Design-Perspektive den Auftritt des Instituts. Dabei wurde deutlich, dass die bestehende Website und ein bereits existierender Flyer Hauptinformationsquellen sind.

Vom DEI lernen

Jährlich wird vom DEI ein **Lehrkurs** mit wechselnden Themen angeboten. Er führt Theologen, Archäologen, Altertumsforscher und auch Journalisten unter fachkundiger Begleitung durch den Nahen Osten. Für kooperierende Einrichtungen

werden spezielle Lehrkurse angeboten. Die Evangelische Kirche in Deutschland vergibt jährlich bis zu sechs Stipendien. Das Kursprogramm sowie Bewerbungshinweise finden Sie auf unserer Website: www.deiahl.de



Das DEI kontaktieren



Deutsches Evangelisches Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes (DEI)

Standort Jerusalem

**Prof. Dr. Dr. Dr. h.c.
Dieter Vieweger**
Auguste-Victoria-Compound
P.O. Box 184 63
91184 Jerusalem
Israel / Palästina
Tel.: 00972-2-6284792
Fax: 00972-2-6287388
E-Mail: dei_ger@netvision.net.il

Standort Amman

Dr. Jutta Häser
P.O. Box 183
11118 Amman
Hashemite Kingdom of Jordan
Tel.: 00962-6-5342924
Fax: 00962-6-5336924
E-Mail: gplia@go.com.jo

Geschäftsführung Deutschland

OKR Jens Nieper
c/o Kirchenamt der EKD
Herrenhäuser Straße 12
30419 Hannover
Deutschland
Tel.: 0049-511-2796-237
Fax: 0049-511-2796-99237
E-Mail: jens.nieper@ekd.de

Besuchen Sie uns auf unserer Website www.deiahl.de, bei Facebook und bei Twitter!

Flyer-Ausschnitt für DEI, Projektgruppe M.A. Cross Media

Sowohl für den Flyer als auch für den Webauftritt wurden Gestaltungskonzepte entwickelt und umgesetzt. Entstanden ist unter anderem ein interaktiver Kalender, der es dem Institut ermöglicht, Nachrichten und Veranstaltungen innovativ und ansprechend zu präsentieren. Eine besondere Herausforderung war dabei, die Informationsbedürfnisse der verschiedenen Zielgruppen (z.B. Tourist_innen, Förderer, Kooperationspartner_innen) zusammenzubringen und zudem die Pflege und Erweiterung des Systems an die Ansprüche und Kompetenzen der Mitarbeiter des DEI anzupassen. Die Management-Aufgabe bestand im Koordinieren der einzelnen Projektstufen und dem Entwickeln einer Social-Media-Strategie für das Institut. Den Abschluss des Projekts bildete das Implementieren der Inhalte nach dem erarbeiteten Corporate Design.

KALENDER

Juli

VERANSTALTUNG	STUDENTENEXKURSION	LEHRKURS
<p>Occaborrurn rem resequia sinc.</p>  <p>< 1 2 3 ></p> <p>Genienditiae voluptate provid</p> <p>Ugias acearch icipsam consed etur? Id maion cuptaspe volorum quunda doluptatur rent, sed quo init evenis ra num remque velis modiatis modit Apit adit occuptam, consequam quiaie. Itaspel min estotat providunt. Itatis atur? Quid ut harchil m Ehead.</p> <p>9.</p> <p>ZUR ANMELDUNG</p> <p>PUBLIKATIONEN ZUM THEMA</p>	<p>Estet utemqui dene accabori.</p>  <p>Escium eiundianti rehe</p> <p>Ugias acearch icipsam consed etur? Id maion cuptaspe volorum quunda doluptatur rent, sed quo init evenis ra num remque velis modiatis modit Apit adit occuptam, consequam quiaie. Itaspel min estotat providunt. Itatis atur? Quid ut harchil m Ehead.</p> <p>17. 8.30 Uhr</p>	<p>Occaborrurn rem resequia sinc.</p>  <p>Audio ON</p> <p>Modul 1</p> <p>Ugias acearch icipsam consed etur? Id maion cuptaspe volorum quunda doluptatur rent, sed quo init evenis ra num remque velis modiatis modit Apit adit occuptam, consequam quiaie. Itaspel min estotat providunt. Itatis atur? Quid ut harchil m Ehead.</p> <p>ab 20.</p> <p>LEHRKURS VOM 20.7. bis 10.8.2011</p> <p>ZUR BEWERBUNG</p> <p>PROJEKTDDETAILS</p> <p>PUBLIKATIONEN ZUM THEMA</p> <p>WEITERFÜHRENDE LINKS</p> <p>ZIMMERBUCHUNG</p>

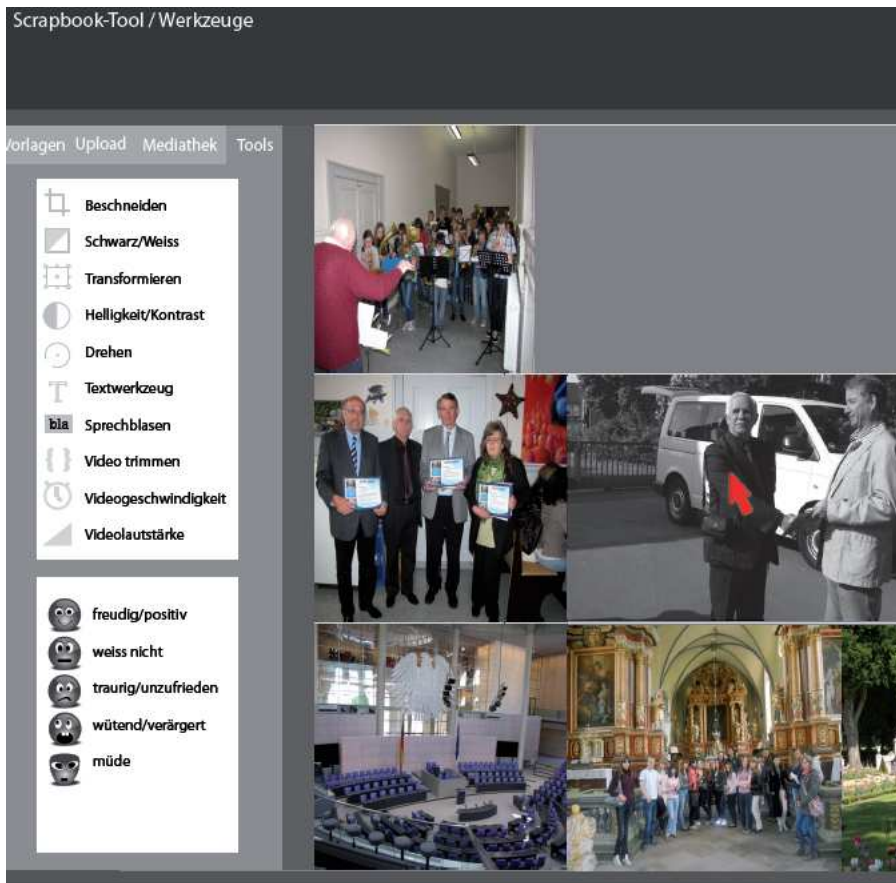
Kalender für Website- Relaunch des DEI, Projektgruppe M.A. Cross Media

Russland- Projekt

Das **Russland-Projekt** hat als Partner die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch gGmbH, die auf Initiative der deutschen und der russischen Regierungen vor fünf Jahren ins Leben gerufen wurde. Ziel ist neben der Annäherung beider Kulturen die Stärkung des weiteren Aufbaus der Zivilgesellschaft in Russland. So unterstützt die Stiftung u.a. Schüleraustausche sowohl deutscher Jugendlicher nach Russland als auch russischer Jugendlicher nach Deutschland.

Ziel für das Cross-Media-Projekt war die Optimierung der Dokumentation von Schüleraustauschen. Diese Dokumentationen dienen der Abrechenbarkeit der Projekte, der Vertiefung der gesammelten Eindrücke und nicht zuletzt Werbezwecken für die Ziele der Stiftung DRJA. Nach der Analyse bisheriger Dokumentationen und einer qualitativen

Umfrage unter Austauschteilnehmern wurde deutlich, dass das „Wie und womit dokumentiere ich?“ für Schüler nicht einfach zu beantworten bzw. umzusetzen ist. Auch das „Was?“ scheint für die Zielgruppe der 14- bis 18- Jährigen nicht einfach zu beantworten zu sein. Die Studierenden testeten im Selbstversuch, wie sich geeigneter Content mit einfachen technischen Mitteln erstellen lässt, ermittelten geeignete journalistische Konzepte zur Darstellung von Erlebnissen/Erfahrungen, entwickelten eine Seiten-Struktur, die sich den Bedürfnissen junger, internetaffiner Nutzer anpasst.



Eingabe-Tool für Scrapbook, Projektgruppe M.A. Cross Media

Bei Ein- und Ausgabekonzept legten die Studierenden Wert auf entsprechende Useability und verorteten auch Tools, die Schülern eine einfache Bearbeitung auf der Seite ermöglichen. Weiteres Augenmerk lag auf einem Tutorial, das Schülern Anregung und technische Umsetzungshilfe gibt, Erlebnisse in Content umzuwandeln. Damit kann die Stiftung DRJA zielgruppengerechte Dokumentation erleichtern.

Stiftung
Deutsch-Russischer
Jugendaustausch

Das bin ich: **DRJA scrapbook**

Tanja, 15, Miss
1 Bruder
Hobby: Fotografieren
Freunde: Marco, Olga, Vitali
Kontakt: tanja@miss-online.de

← →

DAS STAND AUF DEM PROGRAMM

Schon mal was von Geocaching gehört? Wir haben es ausprobiert. Überraschend war nicht nur, wieviel Spaß diese „Schnitzeljagd“ mit GPS-Gerät macht. Mehr seht ihr in meinem Foto-Comic.

COOL, DAS WERDEN WIR NIE VERGESSEN!

[Beitrag starten!](#)

DAS WAR SEHENSWERT

Informationsstruktur zur Abbildung von Schülercontent. DRJA, Projektteam M.A. Cross Media

Herausforderungen im Projekt waren die Realisierung multimedialer Inhalte auf Basis von Schüler-Content und die Entwicklung einer den Austauschgedanken widerspiegelnden Informationsstruktur. All diese Bestandteile münden in ein sog. digitales **Scrapbook** mit Text-, Video- und Audio-Elementen, das als Prototyp für eine innovative Form der Projektdokumentation stehen wird.

Noch Fragen? Rufen Sie uns an: 0391 886 4228 oder über info@ma-crossmedia.de